

# FIDELITY

HIFI UND MUSIK

28

28

D 12,50 € • A/IT/BENELUX 14,40 € • CH 20,60 SFR • S 151 SKR 05/2016 • 5. Jahrgang • November/Dezember 2016



Rega Planar 3 (2016) und Rega Elys 2

# DER SCHON WIEDER!

Von Uwe Heckers. Bilder: Ingo Schulz

Wenn Rega seinen „3er“ überarbeitet, dann sollte man sehr genau hinsehen. Schließlich waren alle seine Vorgänger maßstabsetzend.



— Es ist nicht ganz einfach, über die aktuelle Inkarnation des Rega Planar 3 zu berichten, ohne Gefahr zu laufen, durch Wiederholungen zu langweilen. Schließlich lässt sich seine Ahnenreihe bis in die frühen 1970er Jahren zum Rega Planet zurückverfolgen (nicht zu verwechseln mit dem ersten CD-Player von Rega aus den 1990er Jahren), der einen in Japan gefertigten Tonarm namens R200, aber keinen Glasteller hatte. Im Laufe der Jahrzehnte wurde das zugrundeliegende Konzept immer wieder verfeinert. Dementsprechend oft wurde über die jeweils aktuelle Inkarnation des Plattenspielers auch berichtet. Damit gehört er zu den wenigen echten Legenden der High Fidelity, und wirklich jeder ernsthaft HiFi-Interessierte kennt ihn zumindest vom Namen her.

## Innovative Evolution

Für mich ist der Rega Planar 3 (2016) trotzdem sehr spannend. Zum einen, weil ich vor vielen, vielen Jahren selbst einen besaß. Zum anderen ist es durchaus interessant, über das Geheimnis seines Erfolgs zu spekulieren. Sicherlich hat die coole Optik der zumeist in schlichtem Schwarz gehaltenen Laufwerke mit dem charakteristischen Glasteller dazu beigetragen. Wichtiger ist aber, dass die in ihm realisierten konstruktiven Ideen eben nicht nur genial einfach, sondern vor allem einfach genial waren. Viele Mitbewerber haben einige der Ideen – nennen wir es mal freundlich – übernommen, waren aber nicht immer erfolgreich damit. Ein Rega Planar war eben stets mehr als ein Brett mit Motor, Plattenteller und Tonarm. Und weil das Ergebnis mehr als die Summe aller Einzelteile ist (was nicht jeder Mitbewerber erkannt hat), punktete der alte Planar mit für seine Preisklasse unüblich guten Klangeigenschaften.

Freilich ruhte sich Rega niemals auf seinen Lorbeeren aus. Denn der originale Planar 3 war niemals „der beste Plattenspieler der Welt“. Auch



